

Erfahrungsbericht - Verona

I. Vorbereitung der Mobilität

Zu Beginn habe ich mich auf mein Auslandssemester vorbereitet, indem ich mir die Website des ZIB durchgelesen habe. Diese hat mir sehr bei der Auswahl meines Ziels geholfen. Außerdem empfehle ich an den Veranstaltungen des ZIB teilzunehmen, da man so mit Studenten, die bereits ein Auslandssemester hinter sich haben, ins Gespräch kommen kann. Die Einhaltung der Formalien, die man vor dem Auslandssemester erledigen muss, ist wirklich nicht kompliziert, wenn man sich zeitnah mit den Themen auseinandersetzt. Am hilfreichsten war dabei die Checkliste des ZIB, die exakt erklärt wie die einzelnen Schritte bzgl. LA/OLA durchzuführen sind. Falls Schwierigkeiten auftreten, empfehle ich sofort bei dem ZIB nachzufragen, denn das ZIB hat mir immer bei sämtlichen Problemen schnell und gut helfen können.

Außerdem sollte man sich bei der Partneruniversität bemühen, möglichst früh in etwaige Facebook und WhatsApp Gruppen für Erasmusstudenten zu kommen. So gelingt der Start im Ausland deutlich leichter und man kann sich mit anderen Studenten absprechen bzw. Kontakt aufnehmen.

II. Unterkunftssuche

Die Wohnungssuche in Verona ist nicht so leicht. Daher sollte man frühzeitig damit beginnen nach einer Wohnung zu suchen.

Eine Option ist die Wohnungsvermittlung der Universität Verona. Die Studentenwohnheime bieten in der Regel eine gute Lage für Studenten, d.h. sie sind nah an der Universität, es gibt genug Geschäfte des täglichen Bedarfs in der Nähe und die meisten Cafés und Bars sind fußläufig zu erreichen. Problematisch ist aber, dass die Wohnheime nicht annähernd ausreichend Platz für alle Erasmusstudenten haben, sodass diese sehr schnell vergeben sind. Außerdem haben die Zimmer in den Wohngemeinschaften oft geteilte Schlafzimmer. Hinzu kommt, dass es in den Wohnheimen häufig dazu gekommen ist, dass keine Besucher mehr übernachten durften, da Partys frühzeitig verboten worden sind.

Die andere Option ist privat nach einer Wohnung in Verona zu suchen. Doch auch die private Wohnungssuche ist nicht einfach. Häufig werden Mietobjekte nicht für Langzeitmiete angeboten. Viele Vermieter vermieten tendenziell auch nur für ein ganzes Jahr und lassen sich nicht auf Untermiete ein. Darüber hinaus ist Mietbetrug in Verona ein

ernst zu nehmendes Thema. Daher sollte man unter keinen Umständen ohne Sicherheiten oder Kontakt per Videoanruf in Vorkasse gehen, unabhängig davon wie dringend man die Wohnung braucht!

Die beste Lage für eine Wohnung ist meiner Meinung nach die Gegend Veronetta. Diese ist nah an der Universität und am Stadtzentrum. Alles, was man braucht, ist zu Fuß zu erreichen. Weitere gute Gegenden sind: Città Antica und Borgo Trento.

Die besten Chancen bei der Wohnungssuche hatte ich auf den folgenden Seiten: www.idealista.it, www.immobiliare.it, www.bakeca.it, www.subito.it, und in Facebook-Gruppen.

iii. Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule begann mit einem Einführungstag und einer Campus Tour. Den Stundenplan musste man sich entweder aus dem Kurskatalog herausschreiben oder in der App der Universität abrufen. An sich erhält man alle wichtigen Informationen ebenfalls in einer Art Checkliste, sodass man auch hier eigentlich nichts falsch machen kann. Die Universität ist auch gut organisiert, sodass das International Office bei Problemen immer eine Lösung anbieten kann. Außerdem werden ausreichend englische Kurse neben den italienischen Kursen angeboten. Insgesamt variiert der Ablauf des Studiums sehr stark danach, was man zu Beginn wählt. Daher sollte man sich bei der Kurswahl genügend Zeit lassen. Bestenfalls plant man schon im Voraus, ob bestimmte Kurse kollidieren, damit man sich den Stress später spart.

iv. Alltag

Der Alltag in Verona verlief genauso wie man sich einen Alltag in einer klassischen italienischen Stadt vorstellt. Aufgrund der überschaubaren Zeit, die man in der Universität verbringt, kann man die Tage mit seinen Freunden in Cafés und Bars verbringen. Aufgrund der niedrigen Preise war ich nur selten zu Hause und habe die meiste Zeit damit verbracht die Stadt zu erkunden. In Verona lohnt es sich wirklich immer wieder durch die verschiedenen kleinen Gassen zu gehen, da man dabei immer schöne neue Orte findet. Ansonsten unterscheiden sich die Lebenshaltungskosten nicht großartig von den Kosten in Deutschland.

Hier möchte ich ein paar Tipps für gute Lokalitäten geben. Gute Bars zum Kaffeetrinken sind: Zazie Verona, Amaro und das L'Attimo Caffè Di Fornasa Rodolfo. Falls man eher einen Aperitif trinken möchte oder später noch Feiern möchte, dann empfehle ich:

Drink&Soul @Malacarne, Archivio, The Soda Jerk, Pedrotti und L'Accademia. Die meisten Erasmus Studenten halten sich donnerstags im Campus Pub (zu Beginn des Semesters) und mittwochs in der Sunrise Bar auf. Clubs sind in Verona nicht so häufig aufzufinden und sind im Vergleich zu den Bars auch nicht empfehlenswert. Am besten hat mir dennoch das Veniceberg gefallen. Dort wird nur Tech House Musik gespielt und man muss sich im Vorfeld eine Membership kaufen, wofür man den codice fiscale benötigt. Ansonsten kann ich das A.M.E.N. empfehlen, da es im Vergleich zu den anderen Clubs preisgünstig ist. Bezüglich Restaurants empfehle ich einfach mal vieles auszuprobieren. Dort kann man eigentlich wenig falsch machen.

Außerdem liegen viele Reiseziele in der Umgebung von Verona. Der Gardasee ist innerhalb von 30 min mit Bus oder Bahn zu erreichen. Darüber hinaus sind Tagestrips nach Venedig, Bologna, Bergamo, Padua oder sogar in die angrenzenden Berge möglich. Ebenso gut zu erreichen sind Ziele wie Mailand, Rom, Genua und Florenz. Dabei sollte man allerdings die eine oder andere Übernachtung einplanen.

v. Fazit

Für mich persönlich war mein Auslandssemester in Verona eine absolute Bereicherung und ich würde jeder Person wärmstens ans Herz legen auch nach Verona zu gehen. Dadurch, dass Verona nicht die Größte Stadt ist, hat sie sich ihr typisches italienisches Flair bewahrt. Hinzu kommt, dass man sich praktisch jederzeit mit Freunden in den schönen Bars und Restaurants der Stadt treffen kann, da alles so leicht zu erreichen ist. Ich hätte mir kein schöneres Ziel für mein Auslandssemester vorstellen können. Alle meine Erwartungen sind im positiven Sinne übertroffen worden.